



Claudia Märzendorfer FÜR DIE VÖGEL

Ein *aeronautischer* Skulpturengarten bestehend aus 38 Vogelhäusern, die auf Einladung und nach einem Konzept von Claudia Märzendorfer von über 40 internationalen KünstlerInnen, MusikerInnen, SchriftstellerInnen, ArchitektInnen entworfen und gebaut wurden. Installiert im Baumbestand auf den Gründen des Landesklinikums Hollabrunn anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der sozialpsychiatrischen Abteilung.

**Eröffnung der permanenten Installation
am Dienstag, 11. Juni 2019, 14.00 Uhr, Festsaal (2. Obergeschoss)
Landesklinikum Hollabrunn**

**Shuttlebus: ab 15 TeilnehmerInnen von Wien nach Hollabrunn, ab Wien
zwischen Universität und Rathauspark. Abfahrt: 12.45 Uhr, Rückfahrt: 16.00 Uhr
Um Anmeldung zum Shuttle und zur Teilnahme wird gebeten bis 6. Juni unter
+43 (0) 2742 9005 13504 oder publicart@noel.gv.at.**

Claudia Märzendorfer, *1969 in Wien (AT), lebt und arbeitet in Wien. Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien. In ihren Arbeiten zerlegt sie Situationen und konstruierte Bedingungen und setzt diese zumindest gedanklich neu zusammen. Sie versteht die Welt als (ihr) Material. Die Bilder, die dabei entstehen, sind immerzu umfassend recherchiert und vermissen dennoch nicht einen Pop-Effekt, der sie auch unmittelbar verstehen lässt.

Sie hatte Einzelausstellungen im MUSA Wien, Singuhr Berlin, Künstlerhaus - Halle für Kunst & Medien Graz, FOX Wien etc. und war bei zahlreichen Gruppenausstellungen beteiligt u.a. ACF NYC, Schallaburg, OK Linz, Kunst Haus Wien – Garage.

www.claudiamarzendorfer.com

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Jeanette Pacher, Kuratorin Secession Wien realisiert. Es gibt es eine Homepage, auf der alle Projekte dokumentiert sind:
www.forthethebirds.at





FÜR DIE VÖGEL

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Sozialpsychiatrischen Abteilung des Landeskrankenhauses Hollabrunn konzipierte Claudia Märzendorfer ein überraschendes Projekt, in das zahlreiche weitere Mitwirkende involviert sind und das „gleichermaßen Freude und Stoff für angeregte Gespräche“ (J. Pacher) bietet: die Künstlerin lud international renommierte bildende KünstlerInnen, AutorInnen, ArchitektInnen und MusikerInnen ein, einen Beitrag zu einem gemeinsamen *aeronautischen* Skulpturengarten zu entwickeln, der aus individuellen Vogelhäusern besteht und im Außenraum und Baumbestand des Krankenhauses verortet ist.

Der übertragene Sinn des umgangssprachlichen „Vogels“ ist von der Künstlerin bewusst gewählt. Mithilfe des Projektes will sie „ein klares Zeichen für Vielfalt und Unkonventionelles, insbesondere für ein respektvolles Miteinander“ (J. Pacher) setzen. FÜR DIE VÖGEL will zur öffentlichen Akzeptanz beitragen und unterstützt durch die Einbindung vieler KünstlerInnen unterschiedlicher Genres eine Verschiebung der thematischen Verortung vom Rand in die Mitte unserer Gesellschaft. Die entstandenen Vogelhäuser sind individuelle Beiträge ohne thematische Vorgaben. Sie sind Teile einer kollektiven skulpturalen Installation, wobei jede/r TeilnehmerIn eingeladen war, die eigenen künstlerischen / biografischen Hintergründe oder das persönliche Interesse in das selbstentworfene und gebaute Objekt einfließen zu lassen. So wurden ganz unterschiedliche Ansätze, formale Übersetzungen und inhaltliche Herangehensweisen gewählt, um einerseits reale und theoretisch funktionierende Nist- und Futterkästen zu entwickeln und gleichzeitig möglichst vielschichtige Denkräume für PatientInnen, MitarbeiterInnen und BesucherInnen zu eröffnen.

Entstanden ist eine bunte Vielfalt an künstlerischen Projekten, die auf humorvolle, poetische, abstrakte und konkrete Weise FÜR DIE VÖGEL Stellung beziehen. Bereits im Entstehungsprozess war der Künstlerin der kommunikative Austausch mit den TeilnehmerInnen ein wichtiger Aspekt, der über das Projekt weiter getragen werden soll.

Am Seiteneingang der Klinik befindet sich darüber hinaus eine Soundinstallation von Claudia Märzendorfer.

Beteiligte KünstlerInnen:

Azra Akšamija / Dietmar Offenhuber, Dave Allen, Sam Auinger / katrinem,
Miriam Bajtala, Udo Bohnenberger, Catrin Bolt, Ruth Cerha, Regula Dettwiler,
Grete / Toni / Nicole, Maia Gusberti, Elektro Guzzi, Judith Fegerl, Anne Hardy,
Rosa Hausleithner, Johannes Heuer, Edgar Honetschläger, Rudi Klein, Simona Koch /
Susanne Schuda, kozek hörłonski, Lotte Lyon, Claudia Märzendorfer, M&S Architects
– Uta Lambrette, Maja Osojnik, Kunstkollektiv RHIZOM, Peter Sandbichler,
Hans Schabus, Toni Schmale / Wally Salner, Ferdinand Schmatz / Annelie Gahl,
Ed Schnabl, Nicole Six & Paul Petritsch, Carsten Stabenow – tuned city, Andi Strauss,
Sophie Thun, Viktoria Tremmel, Anita Witek, Werner Würtinger.

Zum Projekt entsteht eine umfangreiche Broschüre.